

19.11.2019

Pressesprecherin:
Kristina Fabijancic-Müller
Telefon +49 711/22572-34
Mobil +49 160/97272863
kristina.fabijancic-mueller@gemeindetag-bw.de

Zumeldung des Gemeindetags zu Stärkung der Schulleiterinnen und Schulleiter sowie zur Erhöhung der Förderung von kommunalen Betreuungsangeboten

Der Gemeindetag begrüßt die Entscheidung der Landesregierung, Schulleiterinnen und Schulleiter zukünftig stärker zu fördern und zu entlasten. „Die Anforderungen an unsere Schulleitungen sind in den letzten Jahren immer weiter gestiegen. Zum Teil erfüllen sie schon Managementaufgaben. Die Besoldung für alle Schulleiterinnen und Schulleiter unabhängig von der Schülerzahl zu erhöhen, haben die Kommunen schon viele Jahre gefordert. Indem man die Schulleiter angemessen bezahlt, wird der Beruf attraktiver und die Schulleitungen können die Bildungsangebote an den Schulen qualitativ besser weiterentwickeln. Das ist ein gutes Signal für alle unsere Grundschulen im Land“, lobt Gemeindetagspräsident Roger Kehle das neue Konzept.

Als richtigen, aber nicht weit genug gehenden Schritt wertet Kehle den Kabinettsbeschluss, die freiwillige Förderung der kommunalen Betreuungsangebote für Grundschulen wieder auszuweiten. „Es ist zwar gut, dass die Landesregierung nun endlich den Elternwillen anerkennt, denn diese wünschen sich mehrheitlich flexible Betreuungsangebote. Eine echte Flexibilität hätten wir jedoch nur dann, wenn an einem Schulstandort parallel sowohl die gebundene Ganztagschule als auch die flexiblen Betreuungsformen gefördert werden könnten.“ Die heutige Entscheidung schließt jedoch aus, dass Schulen mit gebundenem Ganztagsangebot eine zusätzliche Förderung für kommunale Betreuung beantragen dürfen.

Der Gemeindetagspräsident bedauert, dass es damit auch in Zukunft bei jedem Schulstandort bei der *entweder oder*-Frage bleiben wird. Dies würde letztlich dazu

führen, dass immer nur einem Teil der Elternwünsche entsprochen werden kann.
„Für eine bedarfsgerechte Entwicklung von Ganztagesangeboten bedarf es aus Sicht der Städte und Gemeinden der Parallelität von gebundener Ganztagschule und flexiblen Betreuungsangeboten. Ohne ein solches *sowohl als auch* wird der Ausbau an Ganztagschulangeboten weiterhin stocken.“